

Männerwochen

Nürnberg



Nov. 2019

Liebe Nürnberger Männer*,

das Netzwerk Jungen und Männer Nürnberg hat anlässlich des Weltmännertags am 03.11. und des Internationalen Männertags am 19.11. erstmals eine Kampagne zum Thema Männergesundheit und verschiedene Veranstaltungen zum Männerleben und Männerrollen zusammengestellt.

Über viele Begegnungen und Unterstützung – aber auch weitere Anregungen und Rückmeldungen – freuen wir uns:

Matthias.Becker@stadt.nuernberg.de - www.maenner.nuernberg.de

03.11. Weltmännertag

Beim jährlichen Weltmännertag am 03. November steht vor allem die Gesundheit der Männer im Vordergrund. Besonders die rechtzeitige Vorsorge und die realistische Einschätzung der gesundheitlichen Verfassung und Risiken. Männer sollen sich über Gesundheitsthemen informieren und verstehen, wie wichtig diese eigentlich für sie sind – insbesondere vor dem Hintergrund der im Vergleich zu Frauen um durchschnittlich fünf Jahre geringeren Lebenserwartung von Männern.

19.11. Internationaler Männertag

Der Internationale Männertag findet jährlich am 19. November statt und wird weltweit begangen. Er thematisiert die Vielfalt von Geschlechteridentitäten und Rollenkonzepten von Männern*, Vätern* und Jungen* sowie das Verhältnis der Geschlechter zu- und untereinander in unserer Gesellschaft. Männliche Geschlechterrollen und Identitäten sind vielfältig und bereichern unsere Gesellschaft. Die Veranstaltungen zum Internationalen Männertag greifen Aspekte und Entwicklungen auf, wie Männer*, Väter* und Jungen* in vielfältiger Weise Gesellschaft und Umwelt, Partnerschaft und Familie gestalten, ohne dabei die Gleichberechtigung von Frauen*, Müttern* und Mädchen* in Frage zu stellen.

Donnerstag, 31.10. – 16.00 Uhr: Start Kampagne „Movember“ vor der Lorenzkirche

Rundgang an der Stadtmauer um die Nürnberger Altstadt. Movember ist eine Kampagne zur Männergesundheit.

Pass doch auf, Mann!

- Männer sterben in Deutschland fünf Jahre früher als Frauen,
- Männer begehen 4-mal häufiger Selbstmord,
- Probleme mit der psychischen Gesundheit sind der Hauptgrund für Arbeitsunfähigkeit,
- die größten Gesundheitsrisiken für Männer sind u.a. Krebs, Diabetes, Herzkrankheiten und Schlaganfall.

Das muss nicht so sein!

Die Vision der weltweiten Movember-Bewegung ist, dass Männer zufriedener, gesünder und länger leben. Mo steht hier für Move oder Moustache (Schnurrbart). Mach mit! Lass dir im November einen Schnurrbart wachsen – einen Mo! Laufe 60 km im November – für die 60 Männer, die wir stündlich weltweit verlieren! Move!

Wissen ist Macht!

Mehr Infos und Fakten zu Männerthemen und Gesundheit unter:

de.movember.com

www.tag-der-ungleichen-lebenserwartung.de

www.maenner.nuernberg.de



ACHTGEBER*

SELBSTVERSTEHER*



AUFPASSER*

Im Text wird das Sternchen * (Asterisk) verwendet, um die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten jenseits des binären Geschlechter-Systems abzubilden. Es nimmt Menschen aller Geschlechter in den Blick, auch diejenigen, die sich weder als männlich noch als weiblich definieren.

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Stabsstelle Menschenrechtsbüro und Frauenbeauftragte,
Ansprechpartner für Männer, Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
Layout: Thomas Wilfling | Titelbild: iStockphoto/evgenyatamanenko
Druck: City Druck Tischner & Hoppe GmbH, Eberhardshofstr. 17, 90429 Nürnberg

VERLÄNGERER*

www.ansprechpartner-maenner.nuernberg.de

Montag, 04.11. – 19.00 Uhr: Fachvortrag „Die Andropause“ beim Mann

Referent: Dr. Martin Reuter, Endokrinologe, Nürnberg

Ort: pro familia Nürnberg – Tafelfeldstr. 13, 90443 Nürnberg – Eintritt frei – ohne Anmeldung



Alles Unsinn oder gibt es die „Andropause“ wirklich?

Die Bezeichnung Andropause für die männliche Form der Wechseljahre leitet sich von den griechischen Wörtern „andro“ (Mann) und „pauis“ (Ende) ab. Das Phänomen firmiert auch unter „Klimakterium virile“, was so viel bedeutet wie „kritischer Zeitpunkt im Leben eines Mannes“.

Die hormonellen Veränderungen beim Mann bedeuten allerdings nicht das vollständige Erliegen der Hormonproduktion zu einem bestimmten definierten Zeitpunkt, sondern einen schleichenden, individuell unterschiedlichen Prozess der allmählichen Abnahme der Hormonproduktion. Nachlassende Libido, begleitet von Kraftlosigkeit, Schlafstörungen, Hitzewallungen und Stimmungsschwankungen – solche Symptome können dadurch zunehmend auftreten. Informationen, was das bedeutet und Anregungen wie man(n)/frau damit umgehen kann, bekommen Sie an diesem Abend.

Dienstag, 05.11. – 19.00 Uhr: Film mit Fachgespräch „Einschneidendes Erlebnis“

Eine interreligiöse und interkulturelle Dokumentation zu männlicher Beschneidung

im Casablanca – Kino mit Courage – Brosamerstr. 12, 90459 Nürnberg – Eintritt 8,50 €

Infos & Karten unter casa.jetzt/einschneidendes_erlebnis



Im Zentrum des Films stehen die Bedeutung und der Umgang von jüdischen und muslimischen Kindern und Jugendlichen mit ihrer Beschneidung. Hierfür wurde die Beschneidung von muslimischen und jüdischen Kindern (und ihren Familien) filmisch dokumentiert, betroffene Jugendliche und Eltern hierzu ausführlich interviewt. Zirkumzision, auch männliche Beschneidung, ist die teilweise oder vollständige Entfernung der männlichen Vorhaut. Sie gehört zu den weltweit am häufigsten durchgeführten körperlichen Eingriffen und wird meist aus religiösen und kulturellen Beweggründen durchgeführt, selten mit medizinischer Indikation.

Ziele des interreligiösen und interkulturellen Films sind:

- Aufklärung über die Beschneidung und ihre Begründung im jüdischen und muslimischen Kontext;
- Kennenlernen von religiösen/kulturellen Zusammenhängen der Beschneidung und ihrer Bedeutung für nicht-jüdische und nicht-muslimische Jungen;
- Abbau von Stereotypen und Vorurteilen zwischen jüdischen, muslimischen, christlichen und nicht-religiösen Jugendlichen und Unterstützung von Akzeptanz und Diversität.

Am anschließenden Fachgespräch und der Diskussion beteiligen sich:

- Prof. Dr. Maximilian Stehr, Cnopfsche Kinderklinik Nürnberg
- Victor Schiering, MOGiS e.V.
- Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt, Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik – Institut für Politische Wissenschaft – Universität Erlangen-Nürnberg
- Scheich Süleyman W. Bahn, Mevlevi-Orden, Nürnberg



Donnerstag, 14.11. – 18.30 Uhr: „Was es heute heißt ein Mann zu sein?“

Ein Abend mit Männertherapeut und Bestseller-Autor Björn Sufke

Thalia Buchhandlung, Büchercafé 3. Stock, Karolinenstr. 53 – Eintritt 5 €



Rollen-Dilemma für Männer, Chance oder Überforderung zwischen Schnuller, Stechuhr und Beziehung, wie kriege ich meine „Work life Balance“ hin bzw. alle Bereiche des Mannseins heute unter einen Hut, oder wie komme ich mit dem Spagat zwischen Herausforderungen, eigener Gestaltung und den Rollenerwartungen klar. Was gestern noch als männlich galt, ist heute verpönt – und auch wieder nicht. Der Mann von heute soll gefühlvoll sein, aber kein Weichei. Ein 24 Stunden-Papa, aber bitte auch beruflich ein Überflieger. Kein Wunder, dass Mann sich verwirrt fragt, wo's nun langgeht.



Björn Sufke, Männertherapeut und Autor des Bestsellers „Männerseelen“, zeigt, was das traditionelle Verständnis von Männlichkeit in der Familie und in der Gesellschaft angerichtet hat. Er fordert die Männer auf, sich zu bewegen – und die Frauen, dies auch wirklich zuzulassen. Denn dann werden wir alle profitieren: durch eine Partner- und Elternschaft auf Augenhöhe und eine gleichberechtigte Gesellschaft. Eine spannende Mischung aus Lesung und Vortrag. Anschließend gibt es noch die Möglichkeit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.

Freitag, 15.11. – Sonntag, 17.11.: Fachtagung „Männergesundheit im kommunalen Raum“ des bundesweiten Netzwerks Jungen- und Männergesundheit in Nürnberg

Programm: lag-jungenundmänner-bayern.de/veranstaltungen oder über QR-Code



Dienstag, 19.11. – 8.30 - 17.00 Uhr: Fachtag „Potentiale von Jungen* nutzen“

im Kulturhaus Milbertshofen, Curt Mezger Platz 1, 80809 München

Programm: lag-jungenundmänner-bayern.de/veranstaltungen oder über QR-Code



Donnerstag, 21.11. – 19.00 Uhr: Film mit Fachgespräch „Die Hände meiner Mutter“ Sexueller Missbrauch eines Jungen durch die Mutter

im Casablanca – Kino mit Courage – Brosamerstr. 12, 90459 Nürnberg – Eintritt 8,50 €

Infos & Karten: casa.jetzt/haende_meiner_mutter



Die Handlungen, die als sexuelle Gewalt bezeichnet werden, weisen eine große Bandbreite auf. Das reicht von sexuellen Übergriffen mittels verbaler sexueller Anspielungen oder Hilfestellungen, bis zu strafbaren sexuellen Handlungen am Körper des Kindes. Der unabhängige Bundesbeauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs beziffert die Zahl der Frauen unter den Täter*innen auf immerhin 10-20%. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sexueller Missbrauch durch Frauen seltener entdeckt wird, weil solche Taten Frauen kaum zugetraut werden.

Die meisten Leute fragen sich: Warum habe ich davon noch nie gehört? Viele sind auch irritiert und stellen die Gegenfrage: „Wie soll das überhaupt gehen?“ Dass es oft auf ganz andere Art geschieht als man vielleicht denken würde und was das mit sich bringen kann, wird in dem Film „Die Hände meiner Mutter“ deutlich – gerade in einer Zeit, in der sich stark vereinfachende, stereotype Rollenbilder eher wieder zu verfestigen scheinen.

Am anschließenden Fachgespräch und der Diskussion beteiligen sich:

- Florian Eichinger, Regisseur und Drehbuchautor des Films
- Stefan Bauer, Beratungsstelle für von sexualisierter Gewalt betroffenen Jungen, Jungenbüro Nürnberg (Schlupfwinkel e.V.)
- Frau Dr. Christiane Nischler-Leibl, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Leiterin Abteilung VI – Frauenpolitik, Gleichstellung und Prävention



Donnerstag, 28.11. – 17.00 - 18.30 Uhr: Abschlussveranstaltung

zur „Movember“-Kampagne im Nürnberger Rathaus, Rathausplatz 2, 2. Stock, Schöner Saal
Anmeldung erforderlich

Empfang und Dankeschön für alle Mitwirkenden und Austausch mit den Initiatoren der Kampagne – Grußworte und Fototermin
Vorstellung der Kampagne und des Videos zum „Tag der ungleichen Lebenserwartung“ am 10.12. – Infos siehe QR-Code:

LEBENSFÜLLER*

